

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 124 (1944)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation
Jungfrauoch über das Jahr 1943

Autor: Muralt, A. von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Senatsitzung 1943 die Notwendigkeit der Streichung dieser Bestimmung in einer vorzunehmenden Reglementsrevision begründet und dafür die Zustimmung des Zentralpräsidenten erhalten. Diese Revision wurde auf die Senatsitzung 1944 vorbereitet, wobei dem Reglement noch einige nützliche Ergänzungen angefügt wurden.

An *Subventionsgesuchen* lagen am 14. November deren zwei vor, eines von Herrn cand. geol. Peter Bitterlin, Basel, um einen Beitrag von Fr. 900 an den Druck von farbigen geologischen Tafeln über das Blauen- und Landskrongebiet bei Basel, dem entsprochen wurde. Weiter ersuchte Herr Prof. Rytz, Bern, um Bewilligung von Fr. 2000 an die Kosten einer Neuauflage der von ihm neu bearbeiteten « Flora von Bern » von Prof. Ed. Fischer. Einzig durch eine wesentliche Subvention wird die Weiterführung dieses bald vergriffenen, für den botanischen Unterricht und sonst sehr geschätzten Werkes des um die S. N. G. hochverdienten Autors ermöglicht. Aus diesen Erwägungen wurde dem Gesuch zugestimmt.

Auf einen Bericht von Dr. A. Becherer, Genf, über seine sich dem Abschluss nähernde Neubearbeitung der « Flore du Valais » von Jacquard (s. Bericht 1938), der auf Grund eingeholter Devis auf die in Aussicht stehenden Kosten dieser Drucklegung hinweist, werden, ausser den früher zugesprochenen Beträgen, aus den noch zur Verfügung stehenden, nicht voll beanspruchten letzten Jahreserträgen weitere Beträge « intern » für eventuelle Verwendung an diese Unternehmung reserviert, um späteren Verzögerungen des Druckes durch Finanzierungsschwierigkeiten möglichst vorzubeugen. An die Kosten weiterer Terrainstudien, die bisher vom Bearbeiter getragen wurden, werden bis zu Fr. 750.— zugesprochen.

Im Berichtsjahr gelangten zur Ausgabe das III., IV. und V. Heft der von der Stiftung subventionierten « Flora der Mittelmeerländer » von Prof. Rikli zur Ausgabe. Ferner erschienen mit Unterstützung der Stiftung die Arbeit von A. Rutishauser « Untersuchungen über Fortpflanzung und Bastardbildung apomiktischer Potentillen » in den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft und im gleichen Bande von Schopfer und Blumer « Zur Wirkstoffphysiologie von *Trichophyton album* ». Die Behinderung der wissenschaftlichen Forscher in ihrer Arbeit durch Militärdienst und ungünstige Zeitverhältnisse tritt weiterhin stark in Erscheinung.

Bern, 30. März 1944.

Der Präsident: *R. La Nicca*.

15. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

über das Jahr 1943

Reglement s. « Verhandlungen » 1926, I., S. 104

Im Berichtsjahr trat die Jungfrauoch-Kommission nicht zusammen. Auch der internationale Stiftungsrat konnte keine Sitzung abhalten. Prof. Gruner ist als Vizepräsident der Jungfrauoch-Kommission zurück-

getreten, Prof. Mercier, Bern, wurde als sein Nachfolger gewählt. Die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch hat im Berichtsjahr eine sehr erfreuliche Entwicklung durchgemacht. 153 Forscher haben in der Station gearbeitet, was die höchste Besucherfrequenz seit der Gründung darstellt. Hauptsächliche Arbeitsgebiete: Klimaphysiologie, insbesondere der Einfluss der Höhe auf das vegetative Gleichgewicht, Astrophysik (Coronaforschung), Schnee- und Eisuntersuchungen. Die Hochalpine Forschungsstation hat sich in den Dienst der vom Eidg. Amt für Verkehr unterstützten Grundlagenforschung auf dem Gebiete der Klimaphysiologie gestellt und ist zum Stützpunkte für gleichgerichtete Untersuchungen der Physiologischen Institute Basel, Bern, Fribourg und Lausanne und der Dermatologischen Klinik Zürich geworden.

Trotz der Kriegezeit und dem Wegfall ausländischer Beteiligung ist eine höchst erfreuliche und bemerkenswerte wissenschaftliche Tätigkeit in der Station zu verzeichnen. Leider sind die Einrichtungen des meteorologischen Observatoriums auf dem Sphinx-Gipfel nur wenig ausgenützt worden. Es ist zu hoffen, dass auch auf diesem Gebiet die grossartigen, mit Aufwand beträchtlicher Geldmittel bereitgestellten Forschungsmöglichkeiten in Zukunft wissenschaftlich besser ausgenützt werden.

Der Präsident : Prof. Dr. A. von Muralt.

16. Bericht der Kommission für die Schweizerischen paläontologischen Abhandlungen für das Jahr 1943

Reglement s. « Verhandlungen » Locarno 1940, S. 356

Die Kommission trat am 1. Mai 1943 zu ihrer Jahressitzung zusammen und nahm die Berichte des Redaktors über die finanzielle Lage und den im Dezember 1942 erschienenen Band 63 der Abhandlungen entgegen.

Bis Ende 1943 waren folgende, für Band 64 bestimmte Abhandlungen gedruckt : Pierre Buttiaz, « Ammonites séquaniennes du Reculet (Jura français) », mit 6 Tafeln und 14 Textfiguren; Samuel Schaub : « Die Vorderextremität von Ancylotherium pentelicum Gaudry und Lartet », mit 2 Tafeln und 27 Textfiguren. Im Druck befand sich : Paul Brönnimann : « Ein neues Subgenus von Orbitocyclina aus Iran nebst Bemerkungen über Helicolepidina Tobler und verwandte Formen », mit 3 Tafeln und 15 Textfiguren. Weitere Arbeiten stehen in Aussicht, so dass mit der Herausgabe von Band 64 auf Ende 1944 gerechnet werden kann.

B. Peyer.